

• DIE REISE ZUM SATURN



DIE REISE ZUM SATURN

Science-Fiction-Musical für Kinder
Idee und Szenario: Wendelin Rader und Phan Trat Quan
Musik: Phan Trat Quan
Text: Wendelin Rader

Uraufgeführt am 2. März 1990 im Studiotheater
in der Musikschule der Stadt Krefeld

Aufführungsdauer: 90 Minuten
Ausführende: Kinder von 7 bis 14 Jahren
Anzahl der Musiknummern: 13 (1-stimmig)
Prolog, 4 Akte, Epilog, 16 Szenen, 9 Bühnenbilder
15 Hauptrollen, 1 Ballerina
Gruppen:
kosmische Wesen, Saturnierchor, Rastunierchor

Orchesterbesetzung:
2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Trompeten,
1 Posaune, 3 Keyboards, 1 Gitarre,
1 Drumset, 1 Percussion,
Violinen 1 und 2, Kontrabass und E-Bass

DAS STÜCK UND DIE AUTOREN

ZUM SATURN REISEN - warum eigentlich nicht? ... und es wäre ja auch alles glatt gegangen - wenn, ja wenn nicht plötzlich Maxens Uhr verrückt gespielt hätte ... Oder hatte Evi die Augen zu früh aufgemacht ...?

Und was war noch mal mit Jeannine? Ach ja, die hatte die Mohnbrötchen vergessen, aber das war dann auch nicht mehr so wichtig, als die Drei plötzlich mitten im 17. Jahrhundert in Florenz landeten mit ihrem fliegenden Fahrrad - oder war es ein fahrender Flieger?

Na egal, Galileo Galilei war jedenfalls der Meinung ... Galileo Galilei? ... Richtig, das war dieser Physiklehrer, der immer zwei Äpfel bei sich hatte, weil er so gerne Fallobst mochte ... Quatsch! Natürlich nicht! Nein, weil er zeigen wollte, wie sich der Mond um den Apfel dreht ... Blödsinn, wieder falsch! Wie war das denn noch Mal? Ach ja! Er wollte zeigen, warum die Sonne nicht wie ein reifer Apfel vom Himmel fällt ... nein, nein, verflucht ... ah! Jetzt hab ich's: So war's, jaaa, klar: Warum der Apfel sich bei starkem Sonnenschein um den Stiel dreht, und die Erde nicht um den Apfelkern - oder so ähnlich jedenfalls.

Für Siggì drehte sich sowieso von vornherein alles um die Freundschaft, und das war auch gut so, wie sich herausstellte, denn sonst hätten die Kinder ihre Fliege-Maschine ja niemals auf den richtigen Kurs gebracht! Ach übrigens: Kennt ihr die Rastunier? Vom Planeten Rastunius? Nicht? - Ja, wie soll ich Euch das nun schon wieder erklären ... hmmm ... gar nicht so einfach ... mit Äpfeln haben die Rastunier jedenfalls nichts zu tun, und mit Freundschaft haben sie auch nicht viel im Sinn, ganz im Gegenteil, aber stark sind sie, und wie! Tja ... am besten wäre es natürlich, Ihr guckt Euch mal unser neues Science-Fiction-Kinder-Musical DIE REISE ZUM SATURN an.

Da könnt ihr nämlich alles ganz genau erfahren! Und riesigen Spaß macht es auch noch!

"Die Reise zum Saturn" wurde bereits im Jahr 1991 in der Musikschule gespielt.

Es war damals die dritte Produktion des Kinder-Ensembles.

Die Uraufführung fand am 02. März 1991 im Studio-Theater statt.

Phan Trat Quan wurde am 29. Dezember 1952 in Paris geboren.

Er studierte in Aachen Gitarre und Tonsatz und leitet heute das Musiktheater der Musikschule der Stadt Krefeld.

Außer dem Musical „Die Reise zum Saturn“, das 1990 entstand, komponierte er die Musicals: „Die Lolli-Maschine“ (1989), „Die kleine Hexe“ (1989), „Musik, Musik“ (1990), „Nur so“ (1992), „Die Odyssee“ (1992), „Peter Pan“ (1993), „Petit Diable“ (1995), „Tosca '68“ (1995), „Aus lauter Liebe“ (1997), „Si tu dances“ (1999), „Die Wassertänzer“ (2001).

Zur Zeit probt Phan Trat Quan mit dem Jugend- & Erwachsenen-Ensemble ein neues Musical über Menschenrechte: „CANTICO NOVO“.

Wendelin Rader, geboren 1947, arbeitet seit fünfzehn Jahren als Rundfunk- und Fernsehautor im Comedy-Bereich - u.a. als Jerry Kotlett, Knut Knoblauch, Johannes B.Trüger.

Er ist Gag-Autor u.a. für Thomas Gottschalk, Harald Schmidt, Ottfried Fischer und die Sendungen "RTL-Samstagnacht", "7 Tage - 7 Köpfe", "Freitagnachtnews" und Radio-Autor für diverse Sender - u.a. 100,1 Aachen, Antenne Bayern, RTL, 104,6 Berlin, Ö3 Österreich, Radio Bern, Bayrischer Rundfunk, WDR.

Er studierte nach dem Monschauer Gymnasium Germanistik und Geschichte und arbeitete danach als Buchhändler und Verleger von wissenschaftlichen Büchern.

Wendelin Rader ist Autor der Musicals: "Die Lolli-Maschine" und "Musik, Musik".

Außerdem steuerte er Liedtexte für "Die kleine Hexe" und "Peter Pan" bei.

DAS MUSIKTHEATER

Seit April 1989 ist „Die Reise zum Saturn“ die 25. Produktion des Musiktheaters. 300 Aufführungen wurden bis heute öffentlich präsentiert.

436 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben in den im Studio-Theater inszenierten Musicals mitgespielt.

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht die Aufführung eines von Kindern für Kinder gespielten Musicals.

Die erste Probe von „Die Reise zum Saturn“ fand am 13. September 2002 statt.

Zu den Mitwirkenden: ca die Hälfte der Mitwirkenden hat bereits in vorhergehenden Produktionen mitgespielt. Die andere Hälfte ist zum ersten Mal dabei. Manche singen, tanzen und spielen zum aller ersten Mal Theater.

Jeder, der sich anmeldet, wird angenommen, ohne bestimmte Voraussetzungen erfüllen zu müssen, außer dem Spaß an der Sache. Jeder Mitwirkende bekommt die Möglichkeit, "richtig" Theater zu spielen, zu singen und zu tanzen. Um möglichst viel Rollen verteilen zu können, entstehen immer zwei vollständige und gleichwertige Besetzungen, die abwechselnd spielen. Die jeweils nicht spielende Besetzung spielt in den Ensemble-Szenen, so dass letztendlich alle Kinder bei allen Vorstellungen spielen.

Zu Musik und Technik: Die begleitende Musik wird von einem Musik-Computer-System gespielt. Mit Hilfe eines Computers, elektronischer Musikinstrumente und einer Beschallungs-Anlage wird ein Orchester simuliert. Auf der Bühne singen die Kinder zum Teil mit und zum Teil ohne Mikrofon.

Bei einigen Liedern singt der Chor (alle Mitwirkenden, die gerade nicht auf der Bühne sind) hinter der Bühne und wird mit Mikrofonen verstärkt.

Jugendliche bedienen die Computer-, die Beschallungs- und die Licht-Anlage.

Diese Aufgaben, insbesondere die Beschallung, gehören zu den schwierigsten überhaupt.

Bis zur zwanzig Tonquellen müssen live im richtigen Verhältnis abgemischt werden.

Die Jugendlichen des technischen Teams haben keine Vorkenntnisse und lernen alles innerhalb der Aktivitäten des Musiktheaters.

Zum Bühnenbild: Bühnenbilder und Kulissen werden in der Musikschule angefertigt.

An einem Nachmittag in der Woche wird das Theater zur Bühnenwerkstatt umfunktioni-
niert.

Zu Kostümen und Masken: Alle Kostüme und Masken werden seit vielen Jahren ehrenamtlich von Christa Schweitzer entworfen und größtenteils auch von ihr genäht. Darüber hinaus helfen viele Eltern nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten mit.

INHALT

1. AKT

Evi träumt davon, zum Saturn zu fliegen.

Max lacht, weil Evi glaubt, allein mit der Kraft ihrer Wünsche dorthin fliegen zu können. Nein, nur mit exakter Wissenschaft und mit seiner Planefflima (Planeten-fliege-Maschine), die er aus einem altem Fahrrad gebaut hat, kann man zum Saturn fliegen.

Jeannine, die kleine Französin, die zu Besuch ist, will auch gern zum Saturn und so versuchen sie alle drei mit der Planefflima zu fliegen.

2. AKT

Nach einem etwas unruhigen Flug und einer stürmischen ersten Landung treffen Sie auf den liebenswerten Galileo Galilei. Sie sind tatsächlich geflogen - leider in der Zeit rückwärts - und sind in Florenz im Mittelalter gelandet.

Die Reise war nicht umsonst: Galileo kennt sich sehr gut mit den Planeten aus und mit seiner Hilfe starten sie erneut.

Die Planefflima landet wieder mit krachendem Getöse.

Die Reisenden treffen auf Siggie, ein Mädchen, das es eilig hat, zurück zum Internat zu kommen ...

Zum Internat? Auf dem Saturn? Da muss Siggie lachen, als die anderen sie für eine Saturnierin halten.

Nachdem sie ihren erstaunten neu gewonnenen Freunden erklärt, sie wären in Hamburg, schließt sie sich einfach der lustigen Bande an.

Diesmal wird es richtig funktionieren, verspricht Galileo Galilei.

3. AKT

Es hat richtig geklappt und sie landen tatsächlich auf dem Saturn.

Dort lernen sie die lustigen Saturnbewohner kennen: die Steinböcke.

Nach einem herzlichen Empfang bringen die Steinböcke die Menschen zu ihrem Häuptling.

Unterwegs werden sie aber von den bösen Rastuniern überfallen.

Die Rastunier sind die anderen Saturnbewohner. Sie haben dank ihrer sehr langen Haare sehr viel Kraft.

Leider sind sie aber genauso böse und brutal, wie sie stark sind.

Sie verprügeln die Steinböcke und die Erdenmenschen.

4. AKT

Beim stolzen Häuptling Capricorne angekommen, schlägt Galileo Galilei einen Plan vor, wie man diese bösen Rastunier überlisten könnte:

Das Geheimnis ihrer Kraft liegt in ihren langen Haaren.

Würden sie ihre Haare verlieren, so würden sie ebenfalls ihre Kraft verlieren.

Die Rastunier werden auf eine große Saturn-Party eingeladen.

Während die Rastunier wild tanzen, tröpfelt Galileo Galilei unauffällig Haarausfalltropfen in die Saturnpilsbecher der Rastunier.

Und so verlieren die Rastunier ihre Haare ... und ihre Kraft.

EPILOG

Mit dem Verlust ihrer Haare haben die Rastunier aber auch ihre Bosheit verloren.

Sie entschuldigen sich sogar dafür, dass sie damals den zweiten Saturnring geklaut und damit die Hochzeit zwischen Erde und Saturn verhindert haben.

Da der Ring wieder da ist, können Erde und Saturn endlich Hochzeit feiern.

PERSONEN

Die Menschen

Evi

Jeannine

Max

Galilei

Siggi

Die Saturnier

Joe

Lindawaldt

Juppi (der kleine)

Capricorne (der Häuptling)

Die Rastunier

Clint

Knut 1

Knut 2

Flori

Tarot (der Häuptling)

Die Planeten

Die Erde

Der Saturn

4 Solisten in "Hochzeit"

SZENENFOLGE & MUSIKNUMMERN

PROLOG (im All)

Musik 1: SIMPLE DÉPART (Saturn-Thema) Tänzer 1

1. AKT (irgendwo draußen)

1. SZENE: Evis Traum

Evi

Musik 2: AUGEN ZU Evi, Tänzer 2

2. SZENE: Jeannine und Max

Evi, Jeannine, Max

Musik 3: TRÄUME SIND SCHÄUME Max, Tänzer 3

2. AKT

1. SZENE: Erster Flugversuch (Irgendwo im Kosmos)

Evi, Jeannine, Max

2. SZENE: Erste Landung (Am Rande von Florenz im Jahr 1632)

Evi, Jeannine, Max, Galilei

Musik 4: GALILEO GALILEI Galilei, Tänzer 3

3. SZENE: Zweiter Flugversuch (Irgendwo im Kosmos)

Evi, Jeannine, Max, Galilei

4. SZENE: Zweite Landung (Am Rande von Hamburg)

Evi, Jeannine, Max, Galilei, Sigg

Musik 5: FREUNDE Sigg, Tänzer 1

5. SZENE: Dritter Flugversuch (Irgendwo im Kosmos)

Evi, Jeannine, Max, Galilei, Sigg

Musik 6: ES FUNKTIONIERT Tänzer 2

6. SZENE: Im All unterwegs (Irgendwo im Kosmos)

Musik 7: UNTERWEGS Kosmische Wesen

PAUSE

3. AKT (Saturn Landschaft)

1. SZENE: Landung auf Saturn

Evi, Jeannine, Max, Galilei, Siggie und drei Saturnier:

Joe, Linda, Juppi

Musik 8: STEINBÖCKE Joe, Linda, Juppi, Steinböcke

2. SZENE: Die Rastunier erscheinen

Die drei Rastunier Clint, die Knuts-Brothers, Flori

& alle Rastunier

Musik 9: SCHRECKEN Clint, die Knuts-Brothers, Flori, alle Rastunier

3. SZENE: Überfall

Musik 10: ÜBERFALL Evi, Jeannine, Max, Galilei, Siggie,
..... Joe, Linda, Juppi, Clint,
..... Knuts-Brothers, Flori

4. AKT

1. SZENE: Beim Häuptling Capricorne

Capricorne, Steinböcke, Evi, Jeannine, Max,

Galilei, Siggie, Joe, Linda, Juppi

Musik 11: DER GROSSE CAPRICORNE Capricorne, Steinböcke

2. SZENE: Der Plan Capricorne, Steinböcke, Evi,
..... Jeannine, Max, Galilei, Siggie,
..... Joe, Linda, Juppi

3. SZENE: Der Zaubertanz (Saturnischer Festplatz)

Steinböcke, Rastunier, Menschen

Musik 12: LE FAISEUR DE PLUIE Steinböcke, Rastunier

EPILOG (Saturnischer Festplatz)

Tarot (Häuptling der Rastunier), Erde, Saturn,

Steinböcke, Rastunier, Menschen

Musik 13: HOCHZEIT Solo 1, Solo 2, Solo 3, Solo 4

DIE
REISE
ZUM
SATURN